



00

GEWERBE

architekturconsult

- 01 KULTUR
- 02 BÜROBAUTEN
- 03 TOURISMUS
- 04 GESUNDHEIT
- 05 WOHNEN
- 06 GEWERBE**
- 07 BILDUNG & SPORT

architektur consult

Projekte & Bauten
1998–2023

06

GEWERBE



01
BÜRO - UND
LAGERGEBÄUDE ZULTNER
GRAZ
s. 7



02
DRUCKWERK
CARINTHIA
ST. VEIT/GLAN
s. 17



03
INTERSPAR
WEIZ
s. 25



04
EINKAUFSZENTRUM
FISCHAPARK
WIENER NEUSTADT
s. 33



05
INTERSPAR
FLORIDSDORF
WIEN
s. 43



06
SPAR OBER ST. VEIT
WIEN
s. 51



07
SPAR
GURK
s. 57

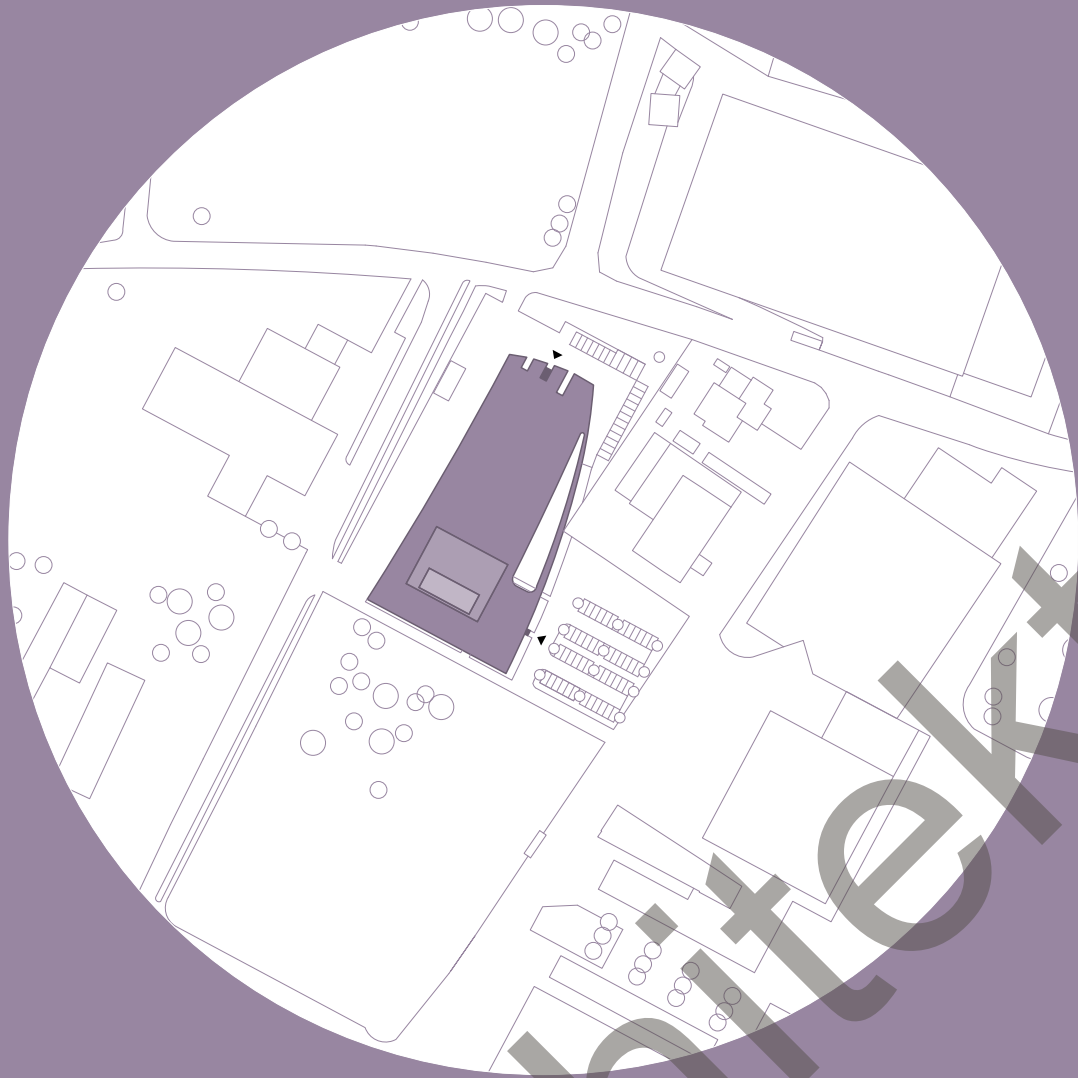


08
BÜRO - UND
WERKSTÄTTEN TAG
RUDEN
s. 63



GEWERBEBAUTEN

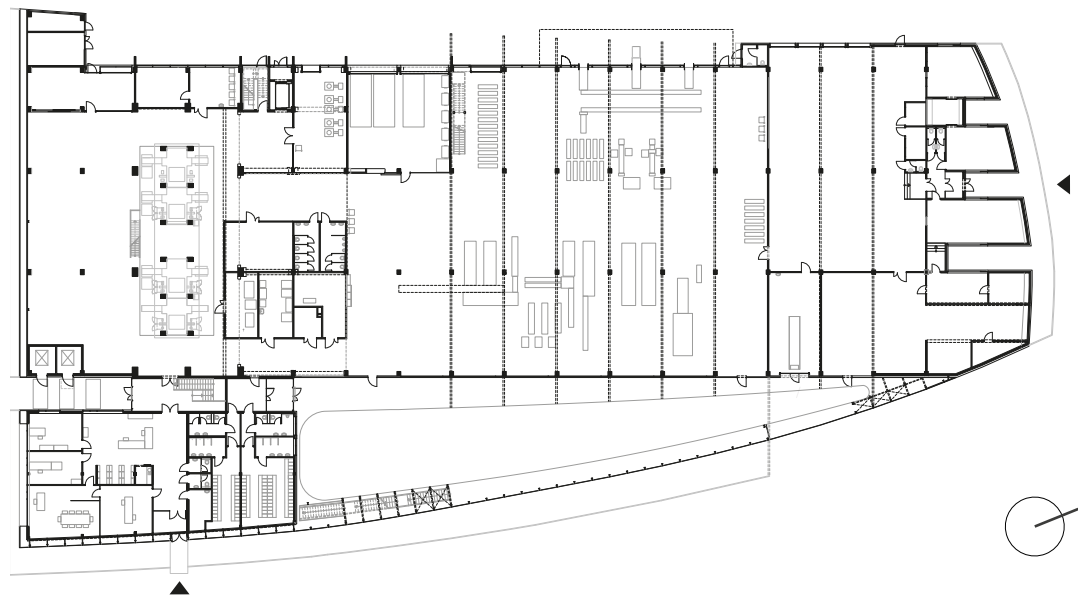
Bauten für Handel und Gewerbe sind meist engen wirtschaftlichen Kriterien unterworfen und dies im doppelten Sinne: Konzerne beziehungsweise Großbetriebe als Auftraggeber wollen möglichst günstig bauen, aber trotzdem durch die Architektur einen Mehrwert erwirken. Hierbei geht es nicht nur um Repräsentation, sondern auch um eine zeichenhafte Architektur, die Aufmerksamkeit erregt und sich buchstäblich rentiert. Es erfordert hohe Professionalität seitens der Architekt:innen, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. *Architektur Consult* kann auf eine Vielzahl an realisierten Gewerbebauten verweisen, wobei es sich bei einigen Objekten um Supermarkthallen für die Handelskette Spar handelt. Seit rund fünfzehn Jahren entstanden Inter- oder Eurospar-Filialen in ländlichen Regionen, wie auch kleinere Spar-Märkte – zum Beispiel in Ober Sankt Veit in Wien. Dieser wurde mit dem „Schorsch 2018“, einem Architekturpreis der MA 19, der Wiener Behörde für Architektur und Stadtgestaltung, ausgezeichnet, da sich der freistehende Supermarkt auf einem spitzwinkligen Grundstück stimmig in die umgebende Bebauung integriert. Der weiße Pavillon mit seinen abgerundeten Ecken steht in unmittelbarer Nähe der Werkbundsiedlung und zitiert gekonnt deren 1930er-Jahre-Architektur, ohne diese kopieren zu wollen. Ein Detail – abgesehen vom Logo – verbindet diese Filiale im städtischen Gefüge mit den Interspar-Hallen im ländlichen Raum, nämlich der rote Rahmen über dem Eingang. Während hier dezent der Eingangsbereich betont wird, hat er bei den großen Interspar-Märkten wie bei jenem in Weiz teilweise die Dimension eines Vordaches – ein weithin sichtbares Signal an die Kundschaft. Auch wurden technoide Stilmittel eingesetzt, um die Werbewirksamkeit zu erhöhen, wie die großflächige Überdachung beim Interspar in Weiz, die an einen Flugzeugflügel erinnert. Dies ist ein aufwändiges, weithin sichtbares architektonisches Statement, das die Kund:innen direkt ansprechen soll. Ebenso spektakulär wurde 2001 das Betriebsgebäude des Metallverarbeiters Zultner in Graz gestaltet, denn auch hier sollte die Architektur die Firmenphilosophie signalhaft vermitteln: Die Konstruktion zeigt, dass sechzehn Meter Auskragung für einen Bauteil kein Problem darstellen – der eindrucksvolle Beweis für die Vorzüge des Werkstoffes Stahl. Beim Druckwerk Carinthia, einem Bauwerk in St. Veit an der Glan von 2003, sollte der Produktionsablauf im Inneren an der Gebäudeform ablesbar gemacht werden, zumindest insofern, als die gewölbte Gebäudehülle des niedrigen Bauteils die Druckmaschinen dynamisch überspannt. *Architektur Consult* hat es bei all den beschriebenen Bauten geschafft, eine branchenspezifisch zeichenhafte Architektur umzusetzen und dieserart mit den Bauwerken einen erwünschten Mehrwert für seine Auftraggeber:innen zu manifestieren: Seht her, was unsere Firma bietet!



Standort: Blintendorf 27, 9300 St. Veit/Glan
Fertigstellung: 2003
Auftraggeber: Druck Carinthia GmbH & Co. KG
BGF: 6.514 m²
Leistung: alle Leistungsphasen

02

DRUCKWERK
CARINTHIA
ST. VEIT/GLAN

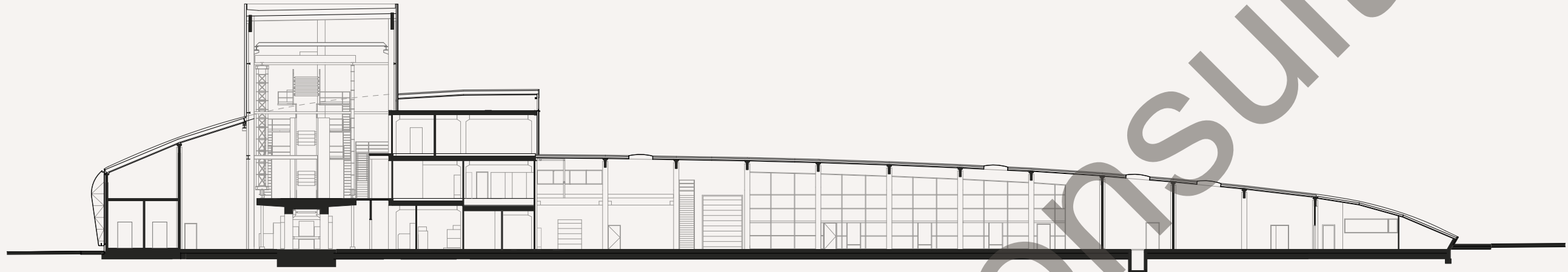


Grundriss der Eingangsebene.

DRUCKWERK CARINTHIA ST. VEIT/GLAN

Im St. Veiter Industriepark entstand Anfang der 2000er-Jahre ein innovatives Betriebsgebäude, dessen skulpturale Erscheinung den außergewöhnlichen Charakter des Druckzentrums prägt. Die durch eine gerundete Form dynamisch wirkende Gebäudestruktur der Anlage wird stark vom Produktionsablauf der Großdruckerei sowohl in der horizontalen als auch in der vertikalen Ausdehnung bestimmt. Das gekrümmte Dach und der 20 m hohe rechteckige Turm lassen die komplexen Arbeitsabläufe der Zeitungs-Rotationsmaschine im Inneren des Gebäudes außen erkennen, womit die Form des Bauwerks wie geplant als Corporate Design der Druckerei Carinthia funktioniert. Das Dach ist hier als „fünfte Fassade“ angelegt, hüllt das Gebäude ein und geht in seiner Materialität in die Fassaden der Breitseiten über. Die Schauseite beim Eingang, zu Kund:innen und Besucher:innen hin orientiert, ist als Stahl-Glas-Konstruktion ausgeführt und durch eine vorgelagerte Struktur aus vertikalen Beschattungselementen geschützt. Diese besteht aus vereinzelt grauen PVC-Folien, die sich über die Länge des Baukörpers zunehmend verdichten – ein Spiel mit der Aneinanderreihung von Blättern, adäquat für ein Druckereigebäude. Die innere Struktur des Bauwerks ist trotz der komplexen Architektur flexibel; die Anlage könnte auch um einen zweiten eckigen Druckturm erweitert werden. Die Rotationsdruckmaschine bildet das Kernstück der Anlage und ist unmittelbar mit dem Rollenlager, dem Expedit und der Logistik verbunden. Die im Grundriss L-förmige Anordnung der Bereiche ermöglicht kurze interne Wege im Arbeitsablauf.





Längsschnitt durch das Gebäude.

An der gekrümmten Südostfassade geht die Außenhaut in Beschattungselemente über, die wie einzelne Blätter unregelmäßig verteilt sind.



Das Gebäude mit dem Druckwerk-Turm von Westen gesehen.

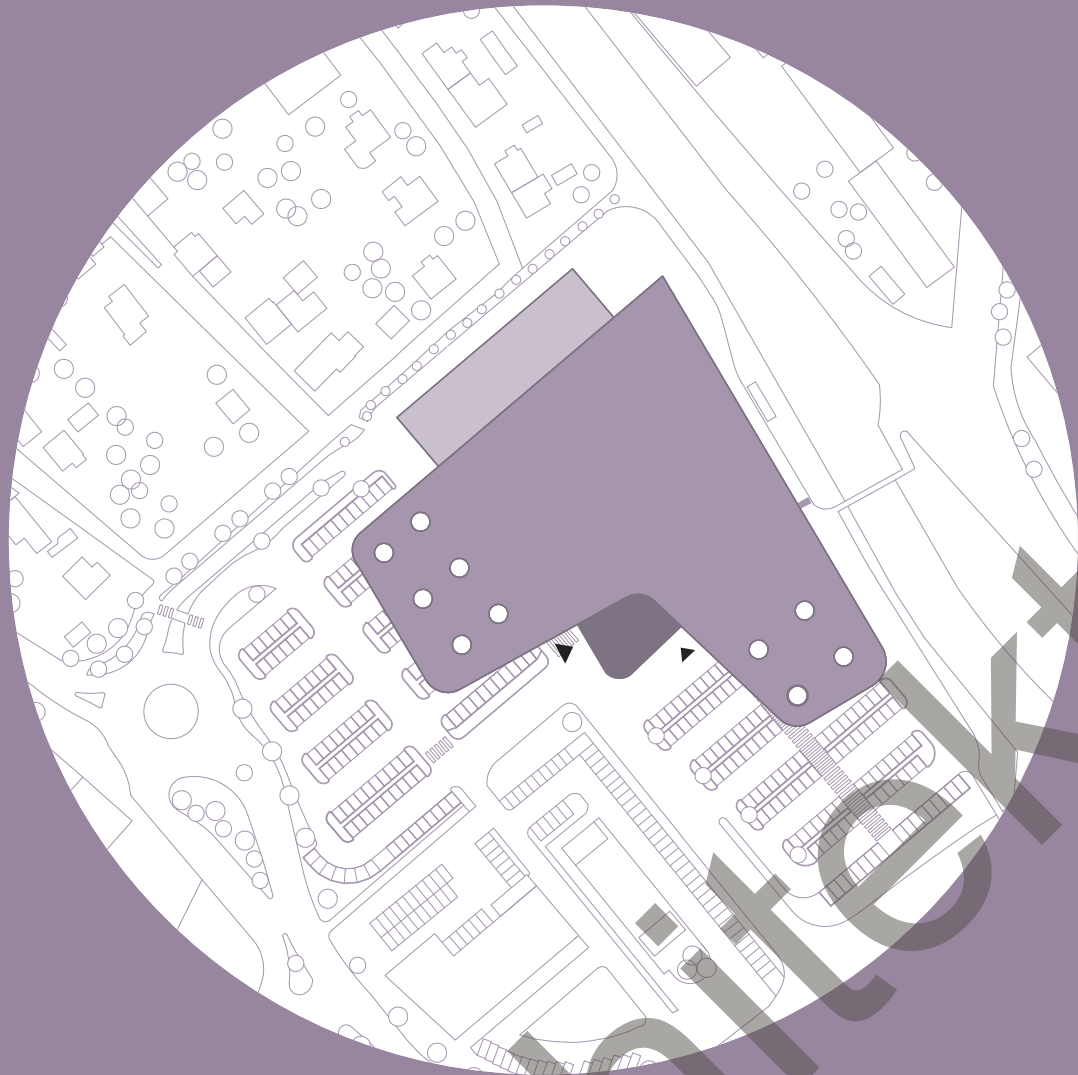




Die Dachhaut ist wie eine Hülle auch über die Fassaden gezogen.



Das Betriebsgebäude des Druckwerks Carinthia von Nordwesten gesehen.



Standort: Kaplanweg 14, 8160 Weiz
Fertigstellung: 2010
Auftraggeber: SES - Spar European Shopping Center
BGF: 8.770 m²
Leistung: alle Leistungsphasen, ÖBA

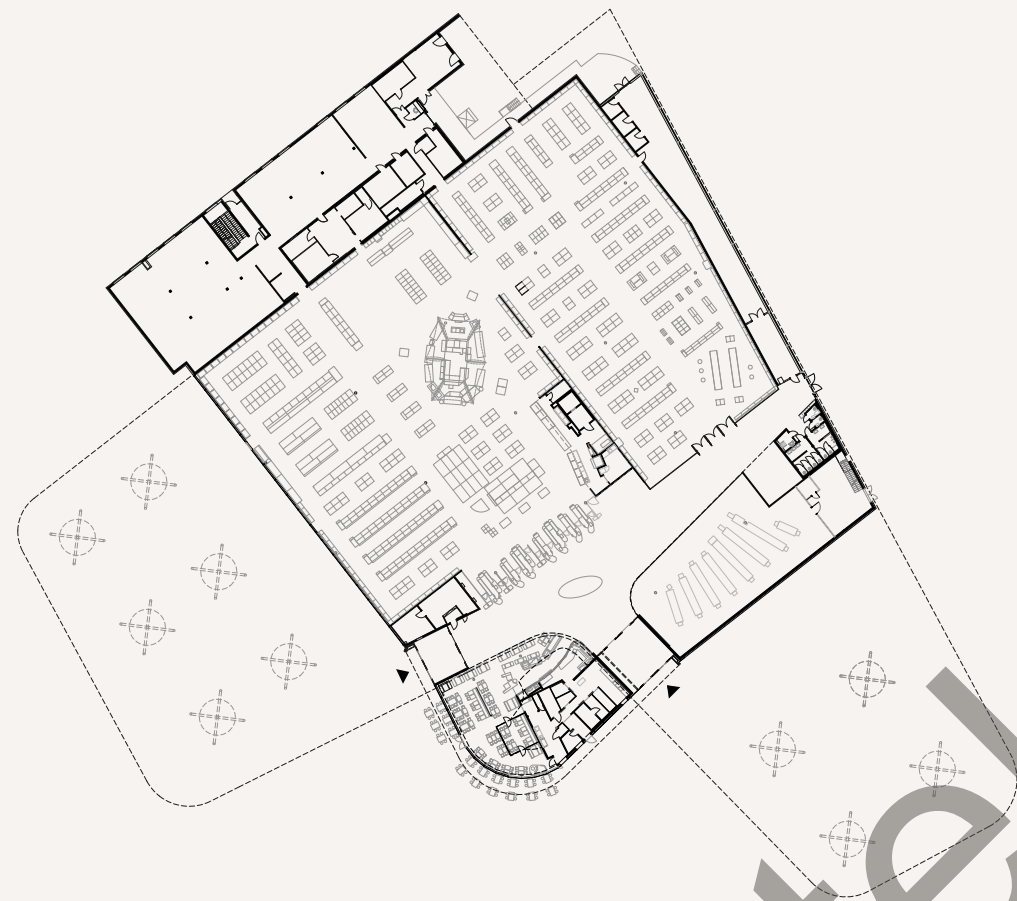
03

INTERSPAR
WEIZ

INTERSPAR WEIZ

Der im Kreuzungsbereich zweier wichtiger Bundesstraßen in Weiz liegende Bauplatz konnte von zwei Seiten her erschlossen werden, wodurch bei diesem 2010 fertiggestellten Interspar-Hypermarkt zwei gleichwertige Eingänge übereck sinnvoll waren. Ein bumerangförmiges Flugdach krägt nach beiden Seiten weit aus, ist auf zart dimensionierten Stützen gelagert und überspannt einen Teil des jeweiligen Parkplatzes. Im Scheitelpunkt der beiden Flügel des Vordaches ist das Restaurant als flacher, gerundeter Baukörper eingeschoben, der von je einem der Eingänge flankiert ist. Als architektonisch verbindendes Element ragt der für die Spar-Märkte typische rote „Bügel“ als Vordach über die Glasfassade des Restaurants. Die Einkaufshalle selbst ist fast siebeneinhalb Meter hoch und durch die Glasfassade großzügig mit Tageslicht versorgt. Um die Mall stützenfrei zu halten und mit einem offenen Grundriss gestalten zu können, wurde sie mit einer Stahlfachwerk-Konstruktion überdacht, wodurch ein Markthallen-Flair entsteht, das an historische Bauwerke dieserart erinnert. In Teilbereichen der Halle ist ein Obergeschoß für Verwaltung und Nebenräume ausgebildet. Von hier aus gelangt man außerdem auf das Flachdach des Restaurants, wo neben der konventionellen Haustechnik auch eine Photovoltaikanlage aufgestellt ist. Der hier aus Sonnenenergie gewonnene Strom wird direkt in die E-Tankstelle am Gelände eingespeist – eines der Elemente eines auf Nachhaltigkeit bedachten Planungskonzeptes. Die an der Unterseite mit Blech verkleideten Flugdächer muten wie Tragflächen eines Flugzeuges an; die im Dach ausgesparten runden Öffnungen sind mit Glas gedeckt und werfen kegelförmiges Tageslicht auf den darunter liegenden Parkplatz.

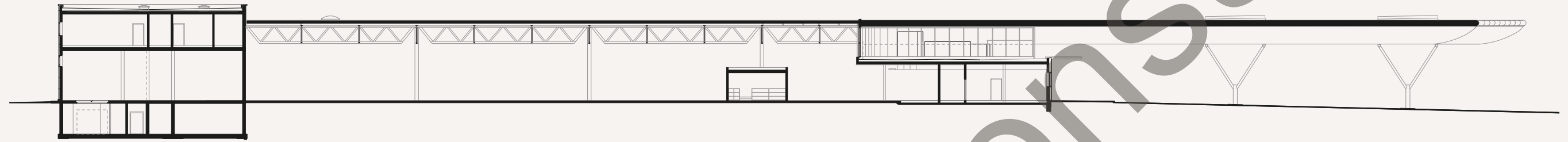




Grundriss der Eingangsebene.



Im Scheitelpunkt der beiden Flügel des Vordachs ist ein niedriger, gerundeter Baukörper eingeschoben.



Schnitt durch die Halle mit dem Flugdach rechts im Bild.

Die Flugdächer des Interspar-Marktes wirken auch bei Dunkelheit durch spezifische Beleuchtung als technoide Objekte.

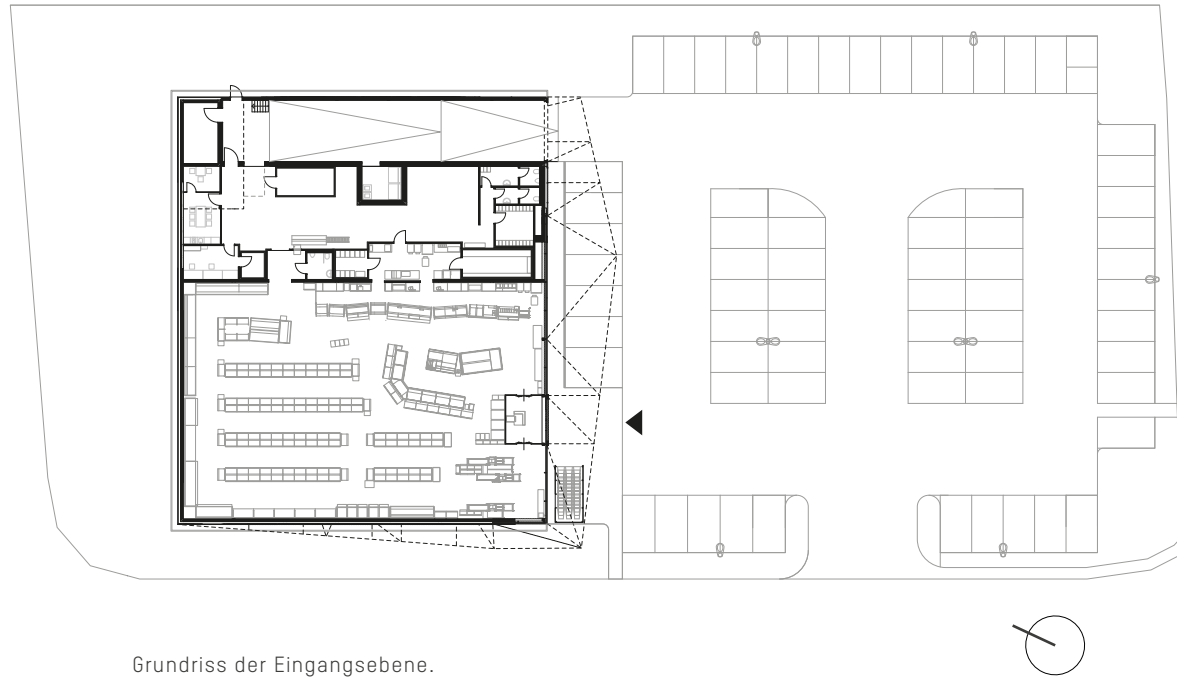




07

SPAR
GURK

Standort: Geschäftsstraße 2, 9342 Gurk
Fertigstellung: 2018
Auftraggeber: SPAR Österreichische Warenhandels-AG
BGF: 1.200 m²
Leistung: alle Leistungsphasen



Grundriss der Eingangsebene.

SPAR GURK

2018 errichtete *Architektur Consult* an der Ortseinfahrt von Gurk, einer kleinen, durch ihren romanischen Dom traditionsreichen Kärntner Gemeinde, einen Spar-Markt. Dabei wurde versucht, durch ein Spiel an der Fassade die Halle mit 600 m² Verkaufsfläche zu akzentuieren. Die optimale Einsichtigkeit des Geländes von der Bundesstraße her ermöglichte es, das Gebäude in den hinteren Bereich des Grundstücks zu rücken und trotzdem gut erkennbar zu sein. Dem Parkplatz zugewandt, überdeckt ein spitz zulaufendes Vordach die eineinhalb Geschosse hohe Verglasung des Eingangsbereichs mit seinem typischen roten Rahmen. Die seitlichen Fassadenflächen des Gebäudes sollten durch eine formale „Splitterung“ der Verkleidung in ihrer Größe differenziert werden: Die Paneele sind in unregelmäßige Felder geteilt und in zwei Farben gestrichen – dezente Grautöne fügen sich gut in die Farbe der angrenzenden Wiesen und Felder ein. Die Fugen zwischen den Farbfeldern sind bei Dunkelheit hinterleuchtet und verleihen dem Baukörper ein spannendes Erscheinungsbild. Während die Untersicht des auskragenden Daches mit den gleichen Fassadenplatten belegt ist, wurde im Innenraum die Dachkonstruktion aus Holz sichtbar gelassen.





Die Eingangsfront ist durch ein spitz zulaufendes Vordach markiert.



Die formale „Splitterung“ der Verkleidung bewirkt eine Auflockerung der geschlossenen Fassadenflächen.



Bei Dunkelheit sind die Fugen der Fassadenplatten hinterleuchtet, dies verleiht dem Baukörper ein spannendes Erscheinungsbild.

Impressum

Herausgegeben von Architektur Consult

„1998–2023 Bauten & Projekte“

01 Kultur | 02 Bürobauten | 03 Tourismus | 04 Gesundheit | 05 Wohnen | 06 Gewerbe | 07 Bildung & Sport

1. Auflage 2023

Projektleitung: Georg Böhm, Kristina Lindenthal

Texte und Redaktion: Judith Eiblmayr

Layout, Grafik: Nina Jul © juldesign

Korrektur: Karin Jaschke

Plangrafik: Rashmi Jois, Theresa Schneeweiss, Darine Matta, Melisa Mašić

Recherche: Rashmi Jois, Michaela Dullnigg

Druckerei: Prime Rate Kft.

Buchbinderei (Schuber): Christian Flieger Buchbinderei

Alle Rechte, auch jene des ausgewiesenen Abdrucks oder der Reproduktion einer Abbildung, sind vorbehalten. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung von Architektur Consult ZT GmbH ist unzulässig.

Architektur Consult ZT GmbH

Wien | Graz | Klagenfurt | München | Berlin

www.archconsult.com

communication@archconsult.com

ISBN: 978-3-9505199-2-1

jj edition, Herrengasse 6-8/6/2, 1010 Wien, info@jjedition.com

© jj edition, Wien 2023

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger Recherchen und der Verwendung verlässlicher Quellen kann keine Verantwortung für Vollständigkeit oder Genauigkeit übernommen werden. Herausgeber, Autorin und Verlag haben überdies versucht, bei allen fremden Rechten die Inhaber ausfindig zu machen. Insofern hier ein Veräumnis vorliegen sollte, sind wir für jede Nachricht dankbar und werden den entsprechenden Eintrag nachholen.

Bildnachweis

Paul Ott: 9, 11, 12, 13, 14, 15, 19, 20, 21, 22, 23, 27, 29, 30, 31

Helmut Pierer: 37, 38, 39, 40, 41, 59, 60, 61, 65, 66, 67, 68, 69

SPAR/Brunnbauer: 53

Wolfgang Thaler: Cover, 4, 35, 45, 46, 47, 48, 49, 54, 55

architekturconsult

architekturconsult